

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 137 (2011)
Heft: 9

Artikel: Conspiracy Corner : woher kommen die nur alle?
Autor: Ferrari, Acer / Cavelty, Gion Mathias
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-903555>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Woher kommen die nur alle?

ACER FERRARI



Kalimera, folks!

Fällt euch am griechischen Finanzminister etwas auf?

Richtig: Er ist viel zu dick. Angesichts der prekären wirtschaftlichen Lage Griechenlands sollte er doch eigentlich eher so Alt-Bundesrat-Merz-mässig mickrig-verschmürzelt herzergreifend aussehen, um bei den übrigen EU-Mitgliedsstaaten Mitleid zu erregen. Doch mit dieser Leibesfülle? Schwierig.

Wer ist schuld an diesem krassen Politiker-Besetzungsfehler? Respektive: Liegt überhaupt ein Besetzungsfehler vor? Vielleicht wurde Evangelos Venizelos (**Abb. 1**) ja ganz bewusst für die Rolle des Finanzministers ausgewählt mit dem Ziel, Griechenland aus der EU zu quetschen und damit ihren unaufhaltsamen Untergang einzuläutern.

Mit diesen Überlegungen sind wir bei der weltweit tätigen Politiker-Castingagentur P. Grottowski angelangt.

Die Agentur P. Grottowski ist seit dem Jahre 4031 vor Christus im Geschäft. Jeder mit dem nötigen Kleingeld kann bei ihr die Suche nach passenden (oder eben unpassenden) Politikern in Auftrag geben.

Die ersten, die auf ihre Dienste zurückgriffen, waren die Sumerer. Schon ihr erster König, Gaur, war ein Grottowski-Produkt. Weil er so dick war, wurde er aber schon nach einer Viertelstunde von Gulla-Nidaba-Anna-Gad wieder vom Thron gerollt.

Die Politiker, die seither von Grottowski gecastet worden sind, sind Legion. Über die einzelnen Auftraggeber kann in den meisten Fällen nur spekuliert werden.

Wer bei Grottowski zum Beispiel «1 x Adolf Hitler» bestellt hat, bleibt bis heute eines der grossen ungelösten Rätsel der Geschichtsschreibung. Tatsache ist aber, dass Grottow-

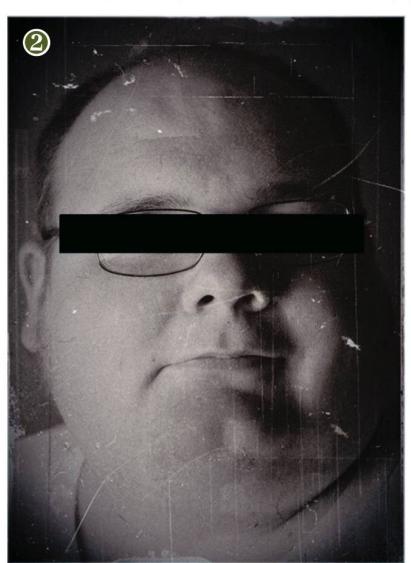
ski dem Auftraggeber folgenden Herrn (**Abb. 2**) als Adolf Hitler vorschlug.

Auch bei der Bestellung «1 x Osama Bin Laden» tendierte Grottowski zu einem rundlichergmögigeren Typen (**Abb. 3**), als der Kerl es war, der die Rolle schliesslich bekam.

Wäre ein fetter Bin Laden besser gewesen für die Welt? Oder schlechter? Wir werden es wahrscheinlich nie wissen.

Euer Acer

(Übersetzung: Gion Mathias Cavelty)



*Drehte sich leider im letzten Moment vom Gesichtsbalken weg: Evangelos Venizelos.

